



Bringt die Regulierung neue Energie ins Netz? Die Sicht der Regulierten

**Forum Netzintegration Erneuerbarer
Energien**

Berlin, den 02.07.2009

Rainer Stock
Bereichsleiter Netzwirtschaft
Verband kommunaler Unternehmen e.V.



Agenda

- I. Anforderungen an die Netze der Zukunft**
- II. Paradigmenwechsel in der Netzwirtschaft**
- III. Alterstruktur der Netze und Anlagen**
- IV. Bringt die Regulierungen Investitionen ins Netz?**
- V. Perspektive von Stadtwerken in der Anreizregulierung**
- VI. Nachsteuerungsbedarf Anreizregulierung – VKU-Forderungen**

I. Anforderungen an die Netze der Zukunft

1. Fortentwicklung des **europäischen Strombinnenmarktes** mit entsprechend wachsendem Handelsvolumen über Ländergrenzen hinweg
2. Zunahme von **lastferner Erzeugung** als Folge der Wettbewerbsentwicklung im Strommarkt und des Offshore-Ausbaus der Windenergie
3. Zunahme von **lastnaher dezentraler Erzeugung** durch den Ausbau von KWK- und EE-Anlagen

Zukünftige Anforderungen:

- Integration zukünftiger **Erzeugungsquellen** mit großen – und fluktuierenden – Leistungen (Windenergie Onshore/Offshore) in die Übertragungsnetze
- Integration des erwarteten Anstiegs von **dezentralen Erzeugungskapazitäten** mit zum Teil fluktuierender Charakteristik (z. B. Photovoltaik), insbesondere in den Verteilungsnetzen (Mittel- und Niederspannung)
- Erschließung von **Energieeffizienzpotenzialen** durch den Einsatz von Energiemanagementsystemen auch zur Vermeidung von Regelleistung und verbrauchsseitigen Steuerung

II. Paradigmenwechsel in der Netzwirtschaft

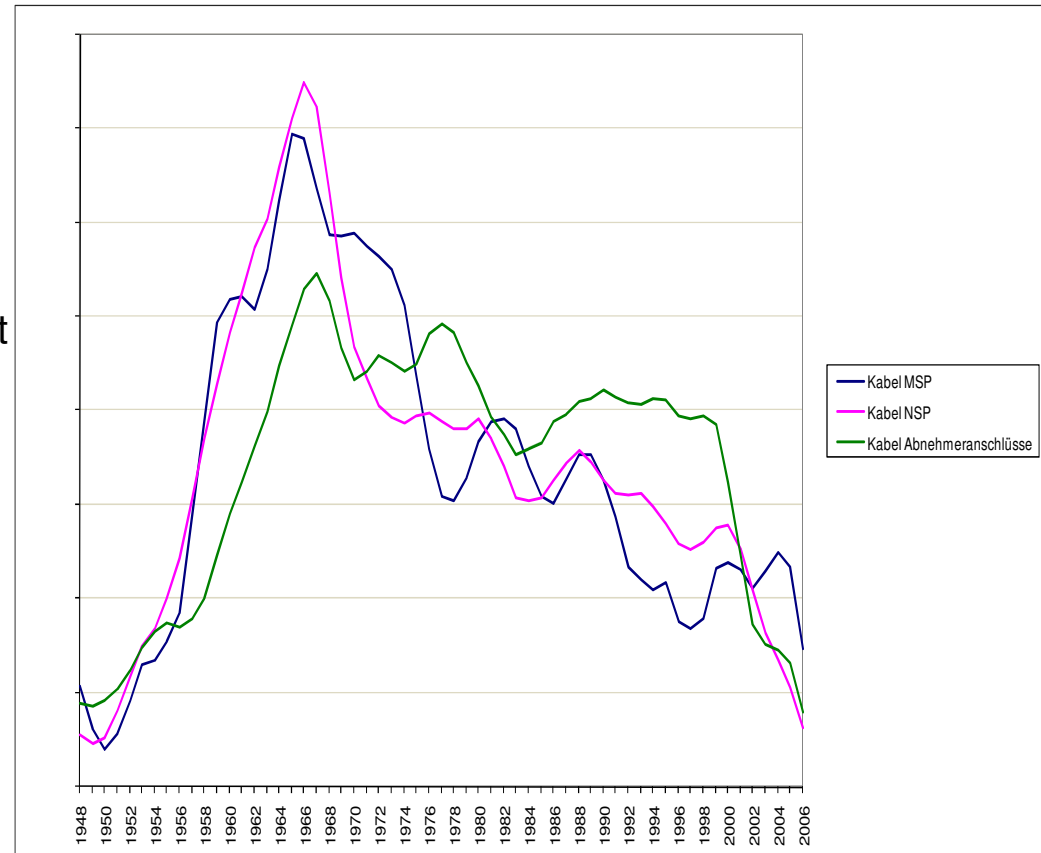
Digitale Vernetzung von Erzeugung-Verteilung-Verbrauch-Speicherung



Quelle: 

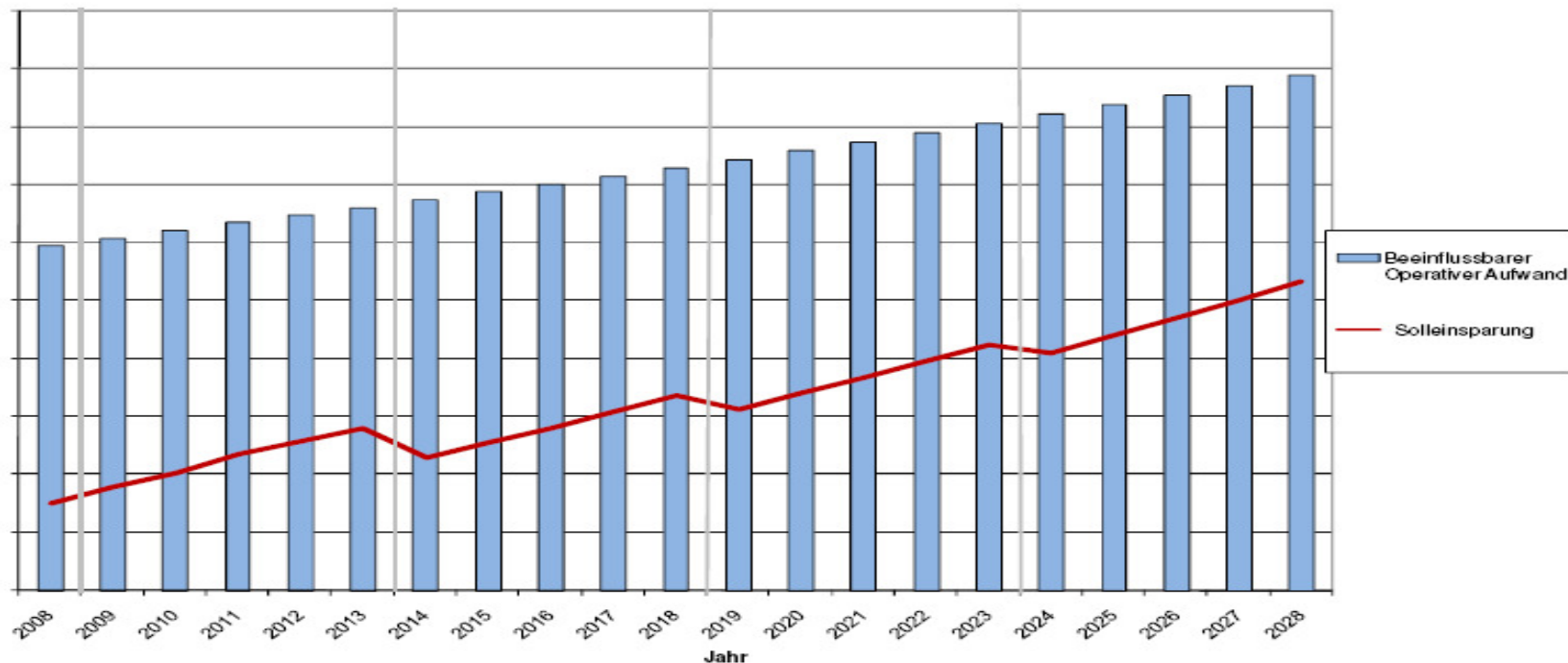
III. Altersstruktur der Netze und Anlagen

- Großteil der Netzanlagen in den alten Bundesländern wurde überwiegend Ende der 50'er bis Anfang der 70'er Jahre errichtet
- nach mittlerer Nutzungsdauer entsteht ein erheblicher Bedarf an Ersatzinvestitionen in den nächsten Jahren
- um die bestehende Qualität der Versorgungssicherheit in den Netzen aufrecht zu erhalten, ist eine Ausweitung der Investitionen erforderlich



IV. Bringt die Regulierungen Investitionen ins Netz?

- unter Beibehaltung aktueller regulatorischer Rahmenbedingungen müssen zum Ende der **2. Regulierungsperiode** über **50 % der operativen Kosten** eingespart werden
- in der **3. Regulierungsperiode** können die Effizienzvorgaben nur durch Reduzierung der **gesamten Personalkosten** eingelöst werden



V. Perspektive von Stadtwerken in der Anreizregulierung

- ▶ Anreizregulierung bietet **keine ausreichenden „Investitionsanreize für die Energiewirtschaft“**
- ▶ Anreizregulierung verlangt von einer Branche mit langer, investiver Kapitalbindungsdauer zu kurzfristige Effizienzsteigerungen
- ▶ insbesondere die Forderung nach kurzfristiger **Absenkung der – nachträglich nicht beeinflussbaren – Kapitalkosten**, die für Investitionen in den Erhalt der Versorgungssicherheit aufgebracht werden müssen, bedingt erhebliche negative wirtschaftliche Auswirkungen für die Verteilnetzbetreiber
- ▶ zur Erhaltung der Investitionsfähigkeit der Verteilnetzbetreiber müssen vom Gesetzgeber **Nachjustierungen** vorgenommen werden, unter Beibehaltung des Grundkonzeptes der Anreizregulierung.

VI. Nachsteuerungsbedarf Anreizregulierung – VKU-Forderungen

Leitlinie:

- Die kalkulatorisch festgelegte Eigenkapitalverzinsung muss unter der Bedingung eines effizienten Netzbetriebs vom Unternehmen erwirtschaftet werden können

Abgeleitete VKU-Forderungen

1. Einstufung der Kapitalaufwendungen als **dauerhaft** nicht beeinflussbare Kosten
2. zeitnahe Anerkennung entstehender Kosten auf die Höhe der Erlöse
3. Streichung des allgemeinen Produktivitätsfaktors aus der Regulierungsformel
4. Personalnebenkosten verbundener Unternehmen, die Leistungen für den Netzbetrieb erbringen, sind vom Netzbetreiber nicht beeinflussbar und müssen daher als dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten anerkannt werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rainer Stock

Bereichsleiter Netzwirtschaft

Verband kommunaler Unternehmen e.V.

Hausvogteiplatz 3-4

10117 Berlin

Fon +49(0)30.58580-190

Fax +49(0)30.58580-102

E-Mail: stock@vku.de

Internet: <http://www.vku.de>

